

Carlos Reinhard
alt-Grossratspräsident 2016/17

Kurzansprache (3')

im Rahmen der Feier zu Ehren der neugewählten Präsidentin
des Grossen Rates des Kantons Bern, Frau Ursula Zybach (SP)

Donnerstag, 8. Juni 2017, Gemeinde Spiez BE

Herr Regierungspräsident

Geschätzte Mitglieder des Regierungsrates

Frau Grossratspräsidentin

Geschätzte Grossrätinnen und Grossräte

Frau Vizegemeindepräsidentin

Geschätzte Mitglieder des Spiezer Gemeinderats

Verehrte Mitglieder des GGR Spiez

**Geschätzte Damen und Herren
aus Politik, Wirtschaft, Industrie, KMU,
Armee, Sport, Kultur und Gesellschaft**

Sehr verehrte Festgemeinde

Liebe Gäste

Meine Damen und Herren

Das **Grossratspräsidium** bleibt weiter fest in Berner Oberländer Hand:

Nach **zwei Mal Thun** feiern wir jetzt in **Spiez**:
Dem Kraftort am Thunersee.
In der schönsten Bucht Europas.

Und im **nächsten Jahr** sind wir bereits wieder in der Thunerseeregion: Im nahegelegenen **Zwieselberg...**

**Frau Grossratspräsidentin,
liebe Ursula**

Herzliche Gratulation zur Wahl.

Ich wünsche Dir für Dein Amtsjahr viel Glück, Erfolg, Fingerspitzengefühl, Zufriedenheit und unvergessliche Begegnungen.

Höchste Bernerin sein zu dürfen ist eine Ehre – und Verpflichtung zugleich.

Wenn ich in die Runde schaue,
ist unser **Rathaus** heute wortwörtlich **auf Reisen**.
Es ist mehr oder weniger **ganz Bern in Spiez**.
Direkt unter dem Niesen,
dem Hüter des Thunersees.

Das Rathaus auf Reisen:

Ich erwähne das, weil wir momentan **600 Jahre Berner Rathaus** feiern.

Da geht das Rathaus als **Lehrmittel auf Reisen** – in Form eines aufklappbaren Moduls mit viel Information rund um die **Kantonspolitik** und die **Berner Geschichte**.

Besuchen Sie uns einmal in Bern – es lohnt sich...

Für mich hiess es vor 48 Stunden:

Time to say goodbye...

Mein Präsidialjahr 2016/17 stand unter dem Motto:

Schneller als man denkt.

Und es ging **schneller als man denkt.**

Ich kann mich noch gut an den ersten Glockenschlag erinnern: Am **30. Mai 2016**, als ich die Amtsgeschäfte von **Marc Jost** übernehmen durfte.

Seither sind **fünf Sessionen** vergangen.

Rückblickend darf ich sagen:

Wir waren **initiativ und effizient.**

Haben **hart und fair** diskutiert.

Dabei **vieles richtig** gemacht.

Auch gelegentlich **Mut** bewiesen.

Aber vor allem **entschieden** – und nicht Geschäfte auf die lange Bank geschoben...

Es waren **intensive** Beratungs-Wochen.

Aber sie waren jederzeit **sachlich** und geprägt von **gegenseitigem Respekt** – auch jenen gegenüber, die anders denken und handeln.

Das hat mich gefreut. Die **Disziplin** war ausgezeichnet – auf jeder Stufe und bis in die hintersten Sitzreihen.

Als **Grossratspräsident** durfte ich auch während einem Jahr unseren wunderbaren Kanton Bern repräsentieren.

Die vielen **Kontakte** und **Begegnungen** mit einer Vielzahl von Menschen haben mich immer wieder tief berührt.

_Ob bei Bratwurst, Senf und Brot an der 1. August-Feier...

_Oder inmitten des Volkes unter den Marktständen...

_In den Beizen der Berner Altstadt während der Fasnacht
oder dem Zibelemärit

_Beim Besuch im Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt...

_Den Reisen nach Glarus, Bulgarien, Strassburg,
oder Hannover...

_Ob am Lauberhorn, bei Fussballspielen oder
nervenaufreibenden Playoff-Partien beim SCB...

_Beim Empfang von Zeitfahr-Olympiasieger
Fabian Cancellara im Haus des Sports...

_Bei militärischen Feierlichkeiten oder sonstigen Events...

_Bei Stippvisiten in Kindergärten, Schulen,
Fachhochschulen, Gymnasien oder an Universitäten...

_Oder – last but not least – bei Besichtigungen in
KMU-Betrieben oder bei Industrie-Unternehmen...

Jeder Kontakt war einzigartig.

Jede Begegnung bleibt unvergesslich.

Überall und bei jeder Gelegenheit haben wir
diskutiert, gearbeitet und gelacht.
Aber auch Traditionen gelebt und gepflegt.

Ich habe bei meinen rund **120 Aufritten** versucht,
unseren Kanton und den **Standortvorteil** zu stärken
und ein **höheres Kantonsbewusstsein** zu vermitteln.

Es war mir wichtig, unseren Kanton und unsere wunderbare Region überall ins beste Licht zu rücken. Ich hoffe, dass mir das während 365 Tagen gelungen ist.

Liebe Festgemeinde

Wir leben an einem aussergewöhnlichen Ort.
Schweizer zu sein, Berner zu sein, Spiezer zu sein:
Dieses Glück hat nicht jeder.

Wenn wir hier jammern,
jammern wir nicht auf hohem Niveau – nein:
Wir jammern auf sehr, sehr hohem Niveau.

Lehnen wir uns also wieder einmal zurück.

**Und geniessen wir, was wir haben.
Nutzen wir, was wir können.
Und setzen das um, wofür uns andere beneiden.
Wir alle – wir gemeinsam!**

In diesem Sinne:

**Auf unsere Schweiz.
Auf unseren Kanton Bern.
Auf Spiez.
Und auf unsere neue höchste Bernerin!**

Alles Gute, Ursula!

Und Ihnen allen **herzlichen Dank**
für die Aufmerksamkeit.